W-01-448

Recht auf Wohnen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

44. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
15. - 17. November 2019, Bielefeld

Antragsteller*in:	Daniela Wagner (KV Darmstadt)
Status:	Zurückgezogen

Änderungsantrag zu W-01

Von Zeile 448 bis 451 löschen:
~~Der Plan der Berliner Landesregierung, einen Mietendeckel einzuführen, gibt der Stadt ein weiteres Instrument zur preislichen Regulierung des überhitzten Wohnungsmarktes an die Hand. Weil mit dem Mietendeckel juristisches Neuland betreten wird, ist es richtig, dass Umsetzbarkeit, Verhältnismäßigkeit und Rechtssicherheit sorgsam geprüft werden.~~

Begründung

Wir wollen die Mietpreisentwicklung über rechtssichere regionale Mietobergrenzen stoppen und gemeinnützige Wohnungsunternehmen auf dem Wohnungsmarkt über die Neue Wohngemeinnützigkeit fördern. In Berlin hat die Landesregierung mit ihrem Mietendeckel selbst bei Wohnungsbaugenossenschaften keinen Rückhalt. So hat der Berliner Verband der Wohnungsbaugenossenschaften den Mietendeckel abgelehnt. Wenn selbst Genossenschaften fürchten aufgrund des Mietendeckels keine Rücklagen mehr bilden zu können um in den Wohnungsbau zu investieren, wer soll dann überhaupt noch dauerhaft preisgünstige Wohnungen bauen? Der Mietdeckel wirkte sich noch vor seiner Einführung preistreibend auf die Mieten aus. Allein die Diskussion um den Mietendeckel hat dazu geführt, dass Mieten auch von landeseigenen Wohnungsgesellschaften wie der DEGEWO erhöht wurden. Der Mietendeckel führte in Spanien dazu, dass die Anzahl der Mietwohnung sogar schrumpfte. Auch sollten wir keine Zersplitterung des Miet- und Baurechts befördern. Länder und Kommunen haben bereits jetzt die Möglichkeit, Problemlagen vor Ort zu adressieren, die bestehenden Instrumente können noch weiter verbessert werden, etwa über rechtssichere regionale Mietobergrenzen.

weitere Antragsteller*innen

Hildegard Förster-Heldmann (KV Darmstadt); Gabriele C. Klug (KV Köln); Nicolas Scharioth (KV Berlin-Pankow); Stefan Schmidt (KV Regensburg-Stadt); Anna Gallina (KV Hamburg-Eimsbüttel); David Vaulont (KV Freiburg); Martina Lilla-Oblong (KV Gelsenkirchen); Manfred Beck (KV Gelsenkirchen); André Meral (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Rainer Lagemann (Steinfurt KV); Leander Hirschsteiner (KV München); Reiner Daams (KV Solingen); Niclas Wegener (KV Bielefeld); André Höftmann (KV Fürth-Land); Nicolá Lutzmann (KV Heidelberg); Uwe Janssen (KV Esslingen); Jan Matzoll (KV Recklinghausen); Christian Trede (KV Hamburg-Altona); Alexander Mahler (KV Berlin-Mitte); sowie 4 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.